



Öffne dich für Neues!

Erst wenn du die Dose öffnest, gibt sie ihren Inhalt preis. Das Öffnen ist manchmal mühsam, gerade mit dem Sackmesser, aber es lohnt sich. Genauso lohnt es sich, sich auf etwas Neues einzulassen. Auch wenn es herausfordernd ist, ist es sehr bereichernd.

Blick durchs Fenster

- Ziel:** Die Teilnehmer*innen nehmen die Umgebung bewusst wahr.
- Gedanke:** Das Fenster zeigt immer einen Ausschnitt der Realität oder Umgebung.
- Einleitung:** Der kleine Prinz und der Weichensteller
- «Guten Tag», sagte der kleine Prinz. «Guten Tag», sagte der Weichensteller. «Was machst du da?» – «Ich sortiere die Reisenden nach Tausenderpaketen. Ich schicke die Züge, die sie fortbringen, bald nach rechts, bald nach links.» Und ein lichterfunkelnder Schnellzug, grollend wie der Donner, machte das Weichenstellerhäuschen erzittern. «Sie haben es sehr eilig. Wohin wollen sie?» – «Der Mann von der Lokomotive weiss es selber nicht.» Und ein zweiter Schnellzug donnerte vorbei, in entgegengesetzter Richtung. «Sie kommen schon zurück?» «Das sind nicht die gleichen. Das wechselt.» – «Waren sie nicht zufrieden dort, wo sie waren?» – «Man ist nie zufrieden dort, wo man ist.» Und es rollte der Donner eines dritten funkelnden Schnellzuges vorbei. «Verfolgen diese die ersten Reisenden?» – «Sie verfolgen gar nichts. Sie schlafen da drinnen oder sie gähnen auch. Nur die Kinder drücken ihre Nasen gegen die Fensterscheiben.» – «Nur die Kinder wissen, wohin sie wollen», sagte der kleine Prinz.
- Antoine de Saint-Exupéry*
- Animation:** Eine Person beschreibt einen Ausschnitt, ein Fenster, aus der Umgebung. Die anderen versuchen zu erraten, wo sich der beschriebene Ausschnitt befindet. Als Variante kann der Ausschnitt aus der Perspektive eines Vogels auf einem Baum, einer Schnecke am Boden oder einer Spinne in der Ecke beschrieben werden.
- Ausklang:** Zum Abschluss nennen alle etwas (Spezielles), das sie sehr gerne in ihrem Fenster entdecken würden.